



Zur Jahresmitte 1949 erschien der L3250 als einer der ersten Neukonstruktionen nach dem 2. Weltkrieg. Diese Typenbezeichnung hielt das Fahrzeug jedoch nur einige Monate, denn kurz darauf wurde es in L3500 umbenannt und die Nutzlast auf 3.500 kg aufgestockt. Ihnen gleich blieb der bis heute legendäre Motor OM 312 mit 4.580 ccm Hubraum und einer Leistung von 90 PS.

In der Konstruktionsabteilung stellte man dann rasch fest, dass die angegebene Nutzlast von 3.500 kg nicht ausreichend war, und beschloss, das Fahrzeug an Federn, Reifen, der Lenkung und der Bremsanlage zu verstärken. Die Handbremsanlage wurde von Seilzug auf Gestänge umgerüstet und die Bereifung wurde von 7.50-20 auf 8.25-20 vergrößert. Dadurch ergab sich ein Fahrzeug, welches praktisch konkurrenzlos war. Der L4500 war von Anfang an ein voller Erfolg und wurde sogar im leichten Anhängerbetrieb genutzt. Gerade im innerstädtischen Verteilerverkehr lief der Mercedes bei fast jeder größeren und kleineren Spedition und erfreute den Fahrer mit seiner geräumigen, 3 Personen fassenden Kabine.

Der hier von uns angebotene 90er ist Baujahr 1954 und wurde an eine Besatzungsmacht als Reparationsleistung geliefert. Anfang der 80er Jahre versteigerte die VEBEG diesen depotgepflegten LKW. Da der Aufbau dem Vorbesitzer nicht recht zusprach, wurde er durch eine Fachfirma komplett in Holzbauweise nach alten Plänen und Zeichnungen neu gebaut. Dies umfasste auch eine authentische Segeltuchplane. Man scheute keine Kosten und Mühen und investierte in einen neuen Stoffhimmel als auch in eine sehr bequeme Sitzbank. Als besonderes Schmankerl erhielt der Wagen dann noch eine gerade bei Selbstfahrern beliebte verchromte Maske. Als Extras weist der Wagen eine Staukiste unter der Pritsche, eine moderne Standheizung im Fahrerhaus sowie eine lange Achsübersetzung auf. Das Auto besitzt ein Oldtimergutachten und ist sofort fahrbereit.





Bitte klicken Sie auf ein Bild, um es zu vergrößern.